

Lärmschutz wird besser

POLITIK Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer diskutierte mit Regenstauern drängende Verkehrsprobleme.

REGENSTAUF. Einen Informations- und Diskussionsabend organisierte die Regenstauer CSU mit dem Parlamentarischen Staatssekretär aus dem Bundesverkehrsministerium Dr. Andreas Scheuer ein. Ortsvorsitzender Josef Schindler freute sich, dass die Veranstaltung auf großes Interesse bei den Bürgern und auch Kommunalpolitikern stieß.

Der Staatssekretär ging anfangs auf alle anstehenden Projekte in der Region, wie den Ausbau der A 3, Saalener Regenbrücke und den Lappersdorfer Kreisell ein. Danach stellte sich Dr. Scheuer den Fragen der Interessierten. So schnitt Harald Sentner das Thema Gigaliner an. Scheuer stellte klar, dass derzeit keine Gigaliner geplant seien, der Feldversuch beziehe sich nur auf Lang-Lkw. Hier sei die Gesamtlast des Lasters nicht höher als bisher. In einem Feldversuch fahren 400 bis 500 solche Fahrzeuge in ganz Deutschland, allerdings nur auf bestimmten Strecken, die das jeweilige Bundesland vorgegeben hat.

Marktrat Bruno Schleinkofer sprach den Lärmschutz entlang der A 93 an. Dr. Scheuer antwortete darauf, dass bei Neubaumaßnahmen mit anderen Werten geplant werde als früher. Bei der A 93 könne eine Reduzierung des Lärms bei der Erneuerung der Fahrbahndecke durch Flüsterasphalt erreicht werden. Dadurch kann die Geräusentwicklung um drei dB mini-

miert werden. „Von der Geräuschempfindung entspricht dies 50 Prozent weniger Lärm“, betonte der Staatssekretär aus Berlin.

Josef Schindler sprach den Parkplatz Benhof auf der A 93 an, der ausgebaut werden sollte. Dr. Scheuer antwortete, dass er die Problematik auf den Lkw-Parkplätzen kenne. Bis 2015 sollen in Deutschland 15 000 neue Lkw-Parkplätze gebaut werden. Er werde das Thema mitnehmen. Weiterhin forderte Schindler, dass mit der Sanierung des Pfaffensteiner Tunnels erst begonnen wird, wenn die Ostumgehung Regensburg fertig ist. Scheuer betonte, dass dies genau so geplant sei.

Hans Zelzner fragte nach der Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke und dem daraus steigenden Verkehrsaufkommen auf der Schiene. Er sprach auch den Lärmschutz an. Scheuer betonte, dass dieses Projekt durch Gutachter untersucht wurde und es bis 2015 keine Planungsaktivitäten gebe. Sollten die Planungen beginnen, würden die Bürger mit einbezogen und der Lärmschutz berücksichtigt.

Christian Weigert sprach die neue Punkteregelung für Verkehrssünder an, und befürchtete, dass es für Speditionen schwerer werde, Fahrer zu finden. Scheuer beruhigte ihn und erklärte das neue noch einmal sehr ausführlich. Herbert Schötz sprach das Thema „Autobahnvignette“ an. Dr. Scheuer erklärte, dass derzeit in Varianten Fallstudien berechnet würden. „Erst wenn diese fertig sind, fällt eine Entscheidung.“ Michael Aisch forderte dazu, dass es die Langstreckenfahrer nicht zu hart treffen sollte, da diese durch die hohen Benzinpreise sowieso schon kräftig zur Kasse gebeten würden.

MZ 17./18.03.2012